

Norbert Meyer-Ramien

Zweites Deutsches Fernsehen

**ZDF-Strabe 1
55127 Mainz**

Anklage-Brief

**Neuengammer Hauptdeich 66
21039 Hamburg
Tel.: 040-7236016 / 64857926
mobil: 0174-3258855 <> e-mail:**

norbert.meyer-ramien@t-online.de

Freitag, 13. August 2021

Herrn Intendant Dr. Bellut

Das Versagen des öffentlich rechtlichen TV-Senders bei den Unwetter- Katastrophen im Ahr-Tal und in der Rur-Eifel-Region am 14. Juli 2021

Sehr geehrter Herr Dr. Bellut,

sehr geehrte Damen und Herren der zuständigen ZDF-Redaktionen,

die o.g. Unwetter- und Hochwasser-Katastrophen sind wegen der Todesopfer, der Verletzten und der Vernichtung der Lebensgrundlagen von vielen Familien verheerend und zutiefst bedauernswert. **Mir liegt dazu nun auch der „offene Brief mehrerer Bürgermeister aus dem Ahrtal zur aktuellen Lage im Flutkatastrophen-Gebiet“ vor. Er ist erschütternd !**

Mir liegt auch die Warnung von „**daswetter.com**“ vom **7. Juli 2021** vor. Sie lautet: **Hochwasserwarnung ! Gefährliche Vb-Wetterlage bringt die Sintflut !**

Darin hieß es u.a.: „In den kommenden 7 bis 14 Tagen könnte sich eine **brisante Vb-Wetterlage** einstellen. Diese würde zu **schweren Überschwemmungen** führen ! Erklärend hieß es dort u.a.: „Das Elbhochwasser im August 2002 ging auf eine solche Wetterlage zurück. Damals fielen im Erzgebirge **über 300 Liter Regen pro m²** und die Folge waren schwere Sturzfluten („Schröder-Flut“). Das könnte uns nun in einigen Landesteilen wieder drohen, und zwar **in den kommenden 7 bis 10 Tagen !!!**

Diese vergleichbare Katastrophe trat am 14. Juli in Belgien, RLP und NRW ein !

Es gab dazu schwerwiegende Berechnungen des US-Wettermodells **NOAA**, das für Deutschland weitflächig **250 bis 350 Liter Regen/m²** in den nächsten Tagen errechnete, doch glücklicher Weise - so daswetter.com - reduzierte sich das Modell auf nur **150 bis 250 Liter Regen/m²**.

Das ZDF („heute“) berichtete am Mittwoch, 14. Juli, 19 Uhr (anfangs lange 6 Minuten) vom Kampf der EU gegen die Klimakrise mit Absenkung der CO₂-Emissionen bis 2030 auf unter 55% (gegenüber 1990) und von der Verteuerung von Öl und Gas sowie vom Ende der Verbrennungsmotoren bis 2035, um bis 2050 klimaneutral zu sein

Zum Schutz der Wirtschaft plane man Klimazölle für Waren, die mit „ungrünem“ CO₂ produzierte wurden. Zur Energiewende kam auch noch Frau Claudia Kemfert ins Bild. Frau von der Leyen – so wurde berichtet - verglich den EU-Greenddeal mit der Mondlandung !!!

Anschließend gab es vom ZDF (heute/19 Uhr) einen Rückblick auf den 13. Juli 2021 mit Hochwasser in Unterfranken (Bayern), Sachsen und auch in der Stadt Hagen (NRW).

Bereits zu dieser Zeit (14.7.) gingen heftige Sintfluten sowohl in Belgien als auch in RLP und NRW mit ersten Todesopfern „die vollen Bäche“ runter !

- 2 -

- 2 -

Aktuell berichtete Marion Geigel am 14.7. von einem kleinen Fluss, in dem das Wasser heftig angestiegen war. Dort bestand örtlicher Katastrophenalarm. Der Eifelkreis Bitburg-Prüm (RLP) ist im Gegensatz zum Ahrtal mit nur 62 Einwohner pro km² dünn besiedelt. Das Wasser der Flüsse Kyll, Nims, Prüm und Sauer fließt dort herunter in die Mosel (Trier>Koblenz).

ZDF-heute prognostizierte ein mögliches Mosel-Hochwasser für Freitag, den 16.7.2021.

Ein genereller Hochwasser-Katastrophen-Alarm (ff: fürs Ahrtal in RLP) wurde zur besten Sendezeit - im Gegensatz zur TV-Werbung - nicht ausgestrahlt !

Katja Horneffer (ZDF Wetter) berichtete dann auch, daß es am Vortag, den 13. Juli 2021 in Hirschberg und Gevelsberg (NRW) „nur“ 88 Liter Regen pro m² gegeben habe. In Köln wären es nur 80 Liter pro m² gewesen. Aber bis Samstag (17. Juli) könnten im Westen - so prophezeite der ZDF-Wetterdienst - noch 30-120 Liter Regen pro m² zusammen kommen. **Verglichen mit o.g. Prognosen (150 bis 250 L/m²) eine sträfliche Minimierung**

Es folgte „ZDF-heute live“. Titel: „Wie schützen wir uns vor Extremwetter ?“

Der „Live-Moderator“ **Daniel Bröckerhoff** interviewte dazu u.a. **Katja Horneffer**. **Ariane Gütel** berichtete von Überschwemmungen in **Erkrath/NRW mit 200 Liter Regen/m²**, die Düssel war übergelaufen. Überflutungen in Hagen vom Tag zuvor wurden nochmals gezeigt.

Diese Starkregen ordnete man der anthropogenen Weltklima-Katastrophe zu

Man riet zuhause zu bleiben und weniger die Toiletten und den Geschirrspüler zu benutzen.

Dann gab 's Unterricht zu Omega-Wetter, Erderwärmung, Hitzesommer, Waldbrände und Polarschmelze.

Das war die komplette Klaviatur des Potsdam Instituts für Klimafolgenforschung (PIK)

Herr Prof. Jörg Dittmann (Uni Stuttgart) durfte zudem erläutern wie man krisen- und wasserfest Häuser und Städte bauen kann. Leider konnten die Bewohner des Ahrtals das nicht mehr verfolgen, da ihnen zur gleichen Zeit die Häuser wegschwemmt und der Strom ausfiel.

Die Toilettenbenutzung und der Betrieb von Geschirrspülern war damit erledigt.

Am Ende von ZDF heute-live wurde nochmal darauf hingewiesen, daß bis Samstag in den Regionen von NRW und RPF Regenmengen anfallen können von 60 Litern/m²

Wegen der Temperaturen für die kommende Nacht (14./15.Juli) prognostizierte Frau Horneffer **für Rügen eine tropische Nacht mit 20 Grad C.** und schilderte beruhigende Verbesserungen fürs Wochenende, da das Azoren-Hoch „Dana“ nun das Tiefdruckgebiet „Bernd“ ablösen würde.

Für einem generellen Hochwasser-Katastrophen-Alarm immer noch kein Wort !

Das waren keine meteorologisch akuten Warnungen sondern Verharmlosungen !

Belgien hatte mit „nur“ 40 Hochwasser-Toten einen nationalen Staatstrauertag angeordnet, nicht aber unsere Bundesrepublik mit fast 200 Flutopfer-Toten !!! In Berlin feierten dagegen 65.000 Homophile am 24.7.21 den Christopher-Street-Day überwiegend ohne Abstand und Masken, was Ihr Sender aber nicht bemängelt hat.

Um 21.45 Uhr folgte am 14.7. das heute-journal. Das Ahrtal war bereits abgesoffen !

Herr Kleber berichtete aber ganze 10 Minuten vom **EU-Jahrhundertprojekt Green Deal.**

Frau Anne Gellinek blendete **das grün eliminierte EU-Gebäude** ein. Dann wurde ausführlich - wie schon um 19 Uhr - von der **EU-Klima-Weltrettung** berichtet.

Für 2,5 Minuten folgten dann Klebers Erklärungen zum Tiefdruckgebiet „Bernd“ mit einer Jetstream Darstellung von atmosphärischen Höhenwinden seitens des PIK. Danach wurden Hochwasserbilder vom Vortag (13.7.) aus Iserlohn (NRW), aus Jöhnsstadt (Sachsen) und aus Hof (Bayern) gezeigt. **Es ging dort um „nur“ 80 Liter / m²**

Regen ! Vom Hochwasser-Notstand im links-rheinischen RLP und NRW kein Wort !

Der letzte Bericht betraf die Geo-Vermessung Deutschlands, der bzgl. Meeresspiegel bedeutend ist. Die Nordseeküste senkt sich ab. Ein Anstieg des Meeresspiegels ist relativ nur in kleinen Anteilen einer anthropogen bedingten Erderwärmung zuzuschreiben

>>> Da schau her <<<

- 3 -

- 3 -

Mit Schuld-Eingeständnissen bzgl. mangelhafter Unwetter-Warnungen wider besseren Wissens hatte sich Ihr Sender dann im Nachhinein der o.g. Katastrophe angenommen.

Besonders hervorzuheben ist dabei der ZDF „frontal“ Beitrag von Frau Ilka Brecht.

Sie hatte die Versäumnisse und Mängel im Ahr-Tal und in der Rur-Eifel-Region offengelegt. So waren schon 2011 bei einem damaligen Hochwasser die Deiche der Rur gebrochen und hatten einen Ortsteil von Ophoven nahe der niederländischen Grenze erheblich überflutet.

Die rot-grüne NRW-Regierung von 2010-2017 (Hannelore Kraft u. Svenja Schulze SPD)

hatte durch ihren **Umweltminister J. Rommel (GRÜNE)** der Stadt Ophoven eine kurzfristige Erhöhung und Befestigung des Deiches an der Rur verbindlich zugesagt. Es dauerte ewig, man plante u.a. mit Fledermaus-Gutachten und Hochwasser-Studien und kam **2020 zur Enderkenntnis, Ophoven sei nicht von Jahrhundert-Hochwassern bedroht** .

Parallel gab Rot-Grün hochwassergefährdete Gebiete zur Wohnbebauung frei. Ergebnis:

Ophoven ist mit dem 2021er-Hochwasser ohne Vorwarnung erneut vollgelaufen.

ff ab min 34: <https://www.zdf.de/politik/frontal/frontal-vom-20-juli-2021-100.html>

Die Grünen sind des vorsorglichen Schutzes vor Naturkatastrophen nicht fähig !

So hat die Kieler Regierung es unter Habeck (Grüne) nicht fertig gebracht, nach 2013 (Schröder-Flut) – ebenso wie in Ophoven in NRW - die Elbdeiche bei Lauenburg zu erhöhen.

2013 wurden Lauenburg und Geesthacht – nicht Hamburg – von der Elbe überflutet.

Uralte Deichparagrafen sagen: „Wer nicht kann deichen, der muss weichen !“

Während man jetzt nach der Katastrophe vom 14. Juli über Klimaschutz mittels der Wälder und über die Bodenversiegelung diskutierte, > **Lanz und Wohlleben ab 56:30**

(<https://www.zdf.de/gesellschaft/markus-lanz/markus-lanz-vom-27-juli-2021-100.html>)

hatte Herr Minister Rommel (GRÜNE) schon 2016 im Staatsforst Baasener Wald (Gemeinde Dahlem/NRW) die größten Windkraftanlagen im Wald errichten lassen.

Es sind 8 WKA Enercon E115 + 2 E92 (Fotos siehe Anlage). Hier einige Daten dazu:

1 Enercon WKA hat ein Gesamtgewicht von ca. 7.000 Tonnen (davon 3.500 t Fundament und 3.500 t Turm + Dynamo + Rotorflügel). Der Baasener Naturwaldboden wird folglich mit ca. 70.000 t Stahlbeton, Kupfer und umweltschädlichen Kohlefaser-Stoffen belastet !

Der Flächenbedarf pro WKA im Wald: 10.000 m² Waldrodung incl. Infrastrukturfläche;

Nur ein Teil kann wieder aufgeforstet werden ! Dauerhaft versiegelt bleiben die Fundament-Grundfläche (ca. 500 m²) und die Kranfläche (ca. 1.800 m²) sowie alle Zuwegungen ! Somit verbleiben für den WKA-Industriepark ca. 25.000 m² Waldfläche versiegelt ! (**Wasser marsch !**)

Der CDU Kanzlerkandidat Laschet wurde medial als „lachender Vagabund“ abgewatscht, was dahingehend absolut ungerecht ist, da die meisten Klimaschutz-Verfehlungen in NRW der rot-grünen „KRAFT-REGIERUNG“ von 2010 bis 2017 zuzuschreiben sind.

2014 vereinbarte die „Kraft-Regierung“ mit der RWE, daß der Braunkohleabbau in Garzweiler II um 1/5. verringert wird und somit eine Umsiedlung von 1.400 Anwohnern entfällt.

Der Rodung des Hambacher Walds wurde im Gegenzug zugestimmt. Damit gab es eine Bestandsgarantie für Garzweiler über das Jahr 2030 hinaus, was der Umweltminister Joh. Rommel leugnete, der Fraktionsvorsitzende Reiner Priggen (GRÜNE) aber bestätigte.

2016 verfasste die rot-grüne „Kraft-Regierung“ dann folgende Leitentscheidung: „Der Braunkohleabbau in den Tagebauen Gartzweiler II (Hambach und Inden) ist zur langfristigen NRW & BRD Energieversorgung weiterhin erforderlich !“ Die bigotten Grünen wollen diesen Sachverhalt aber bis heute nicht wahr haben !

- 4 -

- 4 -

Überflutungen deutscher Fluss-Regionen hat es bis heute immer wieder gegeben. Die extremste Flut war die sog. Magdalenen Flut von 1342 (ff: Zeit Online/2013).

Die häufigen Hochwasser der Ahr sind historisch bereits seit 1348 dokumentiert :

1804 gab es bzgl. 2021 eine vergleichbare Flutkatastrophe mit 63 Toten. 129 Wohnhäuser und 162 Scheunen und Ställe waren ebenso wie 18 Mühlen und 8 Schmieden durch die Fluten wie vom Erdboden verschwunden. 469 Wohnhäuser und 234 Ställe und Scheunen waren schwer beschädigt. Es stürzten fast alle Brücken der Ahr ein; in Sinzingen 30, davon in Adenau und Münch je 3, in Schuld u. Dernau je 2. Auch viele Pferde, Rinder und Schweine waren ertrunken.

1910 wiederholte sich die extreme Ahrtal-Flutkatastrophe. Ein wesentlicher Unterschied zu heute ist die Bevölkerungsdichte. Anfang des 19. Jahrhunderts (1804) lebten ca. 25 Mio. Menschen in deutschen Gebieten. 1910 (zu Kaisers Zeiten) war Deutschland ca. 540 km² groß und hatte mit 65 Mio. Einwohnern (trotz Auswanderung) eine Bevölkerungsdichte von 120 pro km². **Heute ist Deutschlands nur noch 358 km² groß, hat aber mit ca. 83 Mio. Einwohnern nun eine doppelt so hohe Bevölkerungsdichte (233 Menschen pro km²) wie 1910 !!!**

Für die Berechnung der Überflutungsgefahren im Ahrtal (RLP !) wurden die o.g. historischen Hochwasser von 1804 und 1911 gar nicht berücksichtigt !!! <https://www.nzz.ch/international/warum-die-flut-in-einem-tal-so-toedlich-war-eine-rekonstruktion-des-hochwassers-ld.1638578> (ff: ab 4:00 min)

Dies alles ist, sehr geehrter Herr Dr. Bellut, als ein Staatsversagen zu bezeichnen, in das Ihre öffentlich-rechtliche Sendeanstalt maßgeblich involviert war. Obwohl sich das ZDF in RLP direkt vor Ort befindet, haben Sie Ihre gebührend zahlenden Kunden dort – in fahrlässiger Weise – weder ausreichend noch entscheidend vor dieser Hochwasser-Katastrophe gewarnt, die viele vermeidbare Todesopfer forderte !

Offensichtlich warnen private Meteorologen exakter als das ZDF !!!

> siehe unbedingt hier: https://www.youtube.com/watch?v=Phwi-4_SLaE <

Ich bin Mitglied der Naturschutz Initiative mit Sitz in Rheinland-Pfalz und erwäge ggf. mit deren Unterstützung gegen das Bundesland Rheinland-Pfalz sowie gegen die zuständigen Behörden der Bundesregierung und das ZDF Strafanzeige zu stellen. **Ich erwarte vorab aber eine kurzfristige Rückantwort und Stellungnahme von Ihnen.**

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Meyer-Ramien